

den 6. Februar 1961

An den Schriftführer
der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin
B e r l i n - D a h l e m
Peter - Lenné - Str. 28 - 30

Sehr verehrter, lieber Herr J e s s e n !

Auf Ihre Anfrage vom 31. Jan. teile ich Ihnen mit, daß ich sehr gerne bereit bin, meinen Vortrag über die neuen Ausgrabungsergebnisse in Nauplia im A.Anzeiger erscheinen zu lassen. Auch der Ablieferungstermin - 1.5.61 - für das Mskr. wäre mir recht.

Nur wüßte ich als mir wichtige Vorfrage gerne möglichst umgehend geklärt, wie groß der Umfang meines Beitrages maximal sein dürfte, d.h. etwa wieviel Schreibmaschinenseiten Text und wieviel Abbildungen in Strichätzung bzw. Fotoklischee.

Wegen der Neuartigkeit der Funde kann ich ja kaum auf ältere Publikationen verweisen und die Wichtigkeit der historischen Ergebnisse, die ich inzwischen noch weiter glücklich vermehren konnte, würde eine gewisse Ausführlichkeit rechtfertigen. Auch als Hinweis auf die vorbereitete Gesamtpublikation schiene es mir günstig, die Ankündigung ihrer wichtigsten Ergebnisse nicht allzu kurz halten zu müssen.

Vielleicht könnten Sie mir zu meiner besseren Information mit Ihrer Antwort auch ein vorjähriges Exemplar des AA leihweise überlassen, damit ich mich auf den Rahmen, in welchen ich nicht einzufügen hätte, besser kennenlerne.

In Erwartung Ihrer diesbezüglichen Rückäußerung
verbleibe ich mit sehr herzlichen Grüßen
I h r

PS. Vielen Dank für die frdl. Vermittlung eines Angebotes für "Wasmuths Lexikon der Baukunst", von dem ich gerne Gebrauch machte. Sie haben damit Ihrem Gedächtnis eine enorme Meisterleistung bewiesen! D.O.